Edelweiß *(Leontopodium alpinum)*

Der Stern der Alpen

Bestimmungsmerkmale

Blütezeit:	Juni bis September
Wuchshöhe:	5 bis 20 cm
Stängel:	dicht-filzig behaart, unverzweigt
Blüten:	grünlich bzw. gelb-bräunlich, Einzelblüten vereint in einem Blütenkorb
Blätter:	Hochblätter: weiß-wollig bzw. filzig, 5-12 Stück, sternförmig um die Blütenstände Laubblätter: grün, unterseitig behaart, schmal
Standort:	Kalkgestein; 1.600 - 3.000 m Seehöhe
Pflanze:	sieht aus wie ein Stern / in Tallagen grünlich gefärbt
Familie:	Korbblütler (*Asteraceae*)

Gefährdung – Schutzstatus

Landesweit:	
Sbg.: gänzlich geschützt	OÖ: gänzlich geschützt
Stmk.: teilw. geschützt	NÖ: pflückgefährdet
Ktn.: gänzlich geschützt	W: (keine Angaben)
Bgld.: (keine Angaben)	T: gänzlich geschützt
Vbg.: gänzlich geschützt	
Bundesweit:	regional gefährdet lt. Roter Liste Pflanzen
Europaweit:	nicht gefährdet (IUCN Rote Liste)

Version 3.0
Fotos: F. Bauer, S. Kalas

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Edelweiß *(Leontopodium alpinum)*

Der Stern der Alpen

Wissenswertes - Mythos

Der ÖAV (gegründet 1862 in Wien) hatte kein Abzeichen, sondern ein Mitgliederdiplom. Der DAV (gegründet 1869 in München) entschied sich für ein Erkennungszeichen, statt eines Diploms. Der Anekdote nach hat Karl Haushofer „im Zuge einer sich dehnenden Sitzung den Entwurf des Alpenvereins-Edelweiß aus dem Teig einer Semmel“ modelliert.

„Löwenfüßchen“ hieße das Edelweiß, wenn man die Bezeichnung „Leontopodium“ wörtlich übersetzt. Beide Wortteile sind dem altgriechischen zuzuordnen („Leon“ = Löwe; „podion“ = Füßchen).

Einer Legende nach ist das Edelweiß aus den heißen Tränen entstanden, welche die Eisjungfrau über die Untreue ihres geliebten Jägers vergoss. Vor ihrem verzweifelten Sprung in die Tiefe hat sie die aus ihren Tränen entstandenen Edelweißsterne an die Abgründe und Felsschroffen gezaubert.
Dort sollen sie jeden, der begehrlich nach dem Edelweiß greift, zum tödlichen Sturz in die Tiefe bringen und so das Leid der Eisjungfrau rächen.

Verbreitung – Ökologie

Hoch auf Felsen, nah beim Eis,
Nahe bei dem Licht der Sterne
Blühst du, holdes Edelweiss,
Allen andern Blumen ferne,
Fern von aller Frühlingsluft
Einsam an der Felsen Brust.
Wo nur Blitz und Donner wohnt
Und nur scheue Gemsen lauschen,
Adler und Lawine thront.
Tod und Schrecken dich umdräu’n,
Blühst du wonniglich und rein (...)

Gedicht von Hermann Lingg (1858)